

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD*****A 281: Lärminderung realisieren und anwohnerfreundlich weiterplanen***

Der Bau der Bundesautobahn A 281 ist eines der wichtigsten Bremer Verkehrsinfrastrukturprojekte. Der zügige Weiterbau ist daher für den Standort Bremen unverzichtbar. Mit der Schließung des Autobahnringes A 281 in Bremen wird es eine Entlastung für die städtischen Bereiche geben, die bisher von einem hohen Verkehrsaufkommen, insbesondere durch Schwerlastverkehr, betroffen sind. Zudem hat die A 281 eine hohe wirtschaftliche Bedeutung durch die Anbindung von Gewerbegebieten an das überregionale Verkehrsnetz.

Nachdem der Bauabschnitt 2.1 für den Verkehr im Januar 2008 freigegeben worden ist, soll der Bauabschnitt 2.2 realisiert werden. Die Planungen dafür sehen vor, die A 281 in Höhe Huckelriede in das vorhandene Trogbauwerk in Richtung des Zubringers Arsten zu führen. Zudem soll mit dem weiteren Bauabschnitt 5 eine Anbindung der Neustadt bis Brinkum geschaffen werden.

Anwohnerinnen und Anwohner der Ortsteile Huckelriede und Kattenturm, die bisher schon unter verkehrsbedingten Belastungen (hohes Verkehrsaufkommen der Kattenturmer Heerstraße, Fluglärm) zu leiden haben, haben erhebliche Bedenken gegen die bisherigen Planungen des Bauabschnitts 2.2.

Durch das im Herbst 2007 vom Bund angekündigte Vorziehen des Bauabschnitts 5 in den vordringlichen Bedarf ergibt sich eine neue Situation. Ziel muss es hier sein, die Planungen des Bauabschnitts 5 anwohnerfreundlich und für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten. Die Planungen für den Bauabschnitt 2.2, die ohne eine zeitliche Verzögerung und ohne einen Stopp des jetzigen Planfeststellungsverfahrens sowie ohne zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten nicht mehr grundlegend geändert werden können, müssen jedoch verpflichtend mit flankierenden Maßnahmen zur Lärminderung durchgeführt werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, folgende Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen der A 281 auf die Ortsteile Huckelriede und Kattenturm schnellstmöglich zu realisieren:
  - zügige Einführung eines ganztägigen Lkw-Fahrverbots auf der Kattenturmer Heerstraße;
  - Realisierung von Lärminderungsmaßnahmen im Verlauf der A 281, wie ein Tempolimit von 80 km/h, die Verwendung von Flüsterasphalt und den Bau von abgeschrägten Lärmschutzwänden;
  - Weiterführung der Aufwertung der Ortsteile Huckelriede und Kattenturm in den kommenden Jahren mit einer finanziellen Förderung in Höhe von insgesamt 10 Mio. €.
2. Der Senat wird aufgefordert, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass die Querspanne im Zuge des Baus des Bauabschnitts 5 zurückgebaut wird. Eine Verbindung des Bauabschnitts 2.2 mit der Kattenturmer Heerstraße ist dann nicht mehr erforderlich. Der Anschlusspunkt zum Bauabschnitt 5 muss so weit wie möglich von der Wohnbebauung entfernt geplant werden.

3. Bei der Aufnahme der Planungen für den 5. Bauabschnitt sind Beiräte, Ortsämter und Bürgerinitiativen von Beginn an in das Planverfahren einzubinden. Die Planungen sind für die Öffentlichkeit transparent zu gestalten.
4. Der Senat wird aufgefordert, den Bauabschnitt 5 nicht ebenerdig und möglichst weit von der Wolfskuhle entfernt zu planen und diese Varianten in die parlamentarische Beratung und Beschlussfassung zu geben. Das Kleingartengebiet Wolfskuhle muss erhalten bleiben.
5. Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich die derzeitigen verkehrslenkenden Maßnahmen im Rahmen der Autobahnab- und -auffahrt am Neuenlander Ring zu überprüfen.
6. Die Bürgerschaft (Landtag) erwartet, dass bei Großbauprojekten auf die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner eingegangen wird. Beiräte sowie Bürgerinnen und Bürger sind frühzeitig in die Planungen einzubeziehen. Die Öffentlichkeit ist regelmäßig über Planungsstände zu informieren.

Dr. Maike Schaefer,  
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jürgen Pohlmann,  
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD